Wiener Rathaus-Zeitungen.
I. Blatt des Rathauses. Inl. 21.360.
Herausg. u. verantw. Red.: K. Tögl.
19. Jahrg., Wien, Dienstag, 13. November 09.

Aus dem Rathause. Der Gemeinderat tritt in der nächsten Woche Freitag den 19. d. M. abends 5 Uhr zu einer Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen bis jetzt 6 Referate, darunter das Referat einer neuen Beurteilung, worüber die Debatte am Freitag fortgesetzt werden soll, und ein Referat des Ob.-R. Lenschek über die Regelung der Bezüge der Arbeiter der städt. Straßenbahn. — Der Ausschuß hält seine Sitzungen Dienstag, Donnerstag und Freitag jedesmal um 10 Uhr vormittags ꝛc. — Donnerstag den 18. d. M. mittags 12 Uhr wird Bgm. d. Lueger im Rathause dem goldenen Jubelpaar Karl Schlesel die ihm gestern von Gemeinderat zuerkannte Ehrengabe in feierlicher Weise überreichen.

Goldene Hochzeit. Am 7. d. M. feierte das Ehepaar Johann u. Maria Malik seine goldene Hochzeit. Der Mann steht im 76. Lebensjahre, die Frau ist um 5 Jahre jünger. Malik, welcher die Wahrau erlernte, kam im Jahre 1880 nach Wien und ist seit damals bis heute in der I. Ottakr. Jahrzehnte lang in Simering beschäftigt. Er wohnt auch seit 28 Jahren in einer und derselben Wohnung. Von 8 Kindern des Ehepaares sind noch 5 am Leben. In Anbetracht des seinerzeitigen Kriegs- und Friedensdienstes der Gemeinde und über reich an dem Wohlwollen des edlen Franz Joseph.

Der Katholisch-Konservative Klemens-Verein veranstaltet ein Jubiläums-Feier zum Montag (Feiertag), den 15. d. M. in den Sälen zu „Zur Traube", II. Obere Donaustraße 36, anläßlich des vierzigjährigen Bestehens des Vereines, wird mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche zu M. Elisabeth eingeleitet. Um 7 Uhr beginnt das K. d. K. Konzert die Festrede, dem folgen Chöre und humoristische Vorträge.

Neue Armenräte. Der Vorstand hat auf einer Liste des HR. P. Deutschmann die Wahl des Johann L. Schaubauer zum Obmann, des Karl Lacker zum ersten Obmann-Stellvertreter und des Johann Pröllsser zum zweiten Obmann-Stellvertreter des Armeninstitutes Maria-Hilf bestätigt.

Der Wiener Kinderbund veranstaltet am Donnerstag den 18. November d. J. unter gef. Mitwirkung der Kunstsängerin Frau Lilli Claus-Kurath, des k. u. k. Hofopernsängers Ernst und eines geladenen Damenchores in den Sälen des Hotels Bristol, C.-Bez. Marienhilferstraße 31, seine 54. Stiftungsfeier verbunden mit der Feier der 10jährigen Tätigkeit des Hrn. Karl Lafita als Obmann-Stellvertreter des Vereines. Um diesen Abend, an dem sich in dem musikalischen Genusse des lebhaften Interesses kundgibt, gelangen des- halb auch den verschiedensten Habitués der Opernbühne zur Aufführung. Karten im Vorverkauf à K 1.60 sind zu haben in der Musikalienhandlung des Hrn. Adolf Robitschek, I. Bez. Graben 29 (Hotel Bristol), sowie der Umgestaltung des Hrn. Ehrenstrasser, C.-Bez. Annagasse, in der Schweizerhaus des Lehrerhauses, I. Bez. Langegasse 20. Karten an der Abendkasse à K 2.

Wiener Wärmestuben-Verein. Letzten Donnerstag fand im Festsaale des n. ö. Rathauses der unter dem Protektorate der Erzherzogin Maria Valeria stehende Wiener Wärmestuben- u. Wohltätigkeits-Verein 28. ordentliche Generalversammlung. Unter dem Vorsitze des Präsidenten Alfred Wolff ꝛc. eröffnete die Sitzung zuerst die Ehrenpräsidentin des Vereines Fräulein Anastasia Leitmeritz. Präsident Wolff widmete ihr nach Eröffnung der Sitzung Worte herzlichen Gedenkens, der am Tage vorher einem Herzschlage erlagen, und wurde verdienstvollen Vizepräsidenten des Vereins Freiherrn Felix von Wiesner und dem verstorbenen Gründer und Ehrenpräsidenten des Vereins Rudolf Freiherrn Eichendorff gedenkend, dessen nimmermüdes Wirken um den Verein er in beredter Weise darstellte. Die Versammlung hielt zum Zeichen der Trauer den Vorsitz für die Dauer der Sitzung für die übrigen im Laufe des Geschäftsjahres verstorbenen Gründer, Mitglieder und Ehrenmitglieder stehend an.

Der Jahresbericht selbst, der dem Genehmigt wurde, bietet ein anschauliches Bild von der Tätigkeit des Vereines. Von den Einrichtungen und Wohltaten des Vereines nahmen 1,582.312 Personen, um 18.311 mehr als im Vorjahre, Gebrauch.

455

u. zw.: Wärmer 532.857, Kleider 302.052, Winter 747.403; Kassenreserve überhaupt 97.305 (gegen 77.368 Überschuß im Vorjahre). Unter den Abgeschlossen befanden sich 21.304 Personen, welche von den Polizeikommissariaten den Wärmestuben zugewiesen wurden. Von Kindern am stärksten besucht war die Wärmestube im 10. Bezirke (215.368). Den zweitreichsten Besuch erfreuten sich die Wärmestuben des 18. Bezirkes (85.481). Overall die Besucher der Wärmestuben bei Tag als auch die Abgeschlossen bei Nacht erhielten warmkräftige Suppe und Brot unentgeltlich. Für die schulpflichtigen Kinder wurden den betreffenden Schulleitungen 5685 Stück Legitimationskarten zur Verfügung gestellt und auf Grund derselben 682.200 Mahlzeiten verabreicht. Außerdem erhielten 65.203 die Schule nicht besuchende Kinder Nahrung (um 21.346 mehr als im Vorjahre). Die Einnahmen in dem Betriebsjahre betrugen K 88.219·34, welchen Ausgaben in der Höhe von K 125.081·45 (darunter für Brot 71.200) gegenüberstehen. Das sich ergebende Defizit wurde glücklicherweise durch das Ergebnis der Lotterie gedeckt, welche einen Reinertrag mit von K 48.975·14 ergab. Über Antrag der Rechnungsprüfer, den Hr. Hofschauspieler gestattete, wurde dem der Vereinsleitung das Absolutorium erteilt.

Präsident Straßer gedachte dem der silbernen Hochzeit des Wettfeldfeldzeugs, würdigte die hohen Verdienste, die sich hierbei Oberin Richmersberg wie auch der Wettfeldfeldwebel um den Verein durch warmherzige Förderung seines Zweckes erworben, machte Mitteilung von der Huldigung in Form einer Adresse-Überreichung und schloß mit einem Hoch auf das Jubelpaar. Oberin Richmersberg dankte den in bewegten Worten in ihrem Namen und im Namen ihres Gatten für die anläßlich der silbernen Hochzeit ihnen zuteilgewordene Ehrung und gab ~~der~~ Versicherung, sie werde stets ihre ganze Persönlichkeit in den Dienst des Vereines stellen und stets sich die größte Mühe geben, um den Verein und seine humanitären Bestrebungen zu fördern. Lebhafter Beifall folgte dieser Erklärung, worauf die auf der Tagesordnung stehenden Wahlen vorgenommen wurden. In den Verwaltungsausschuß wurden die Herren J. v. Löti, Dr. H. Tellheim, Otto Weiner Freih. v. Ehrenfeld, A. Noll und Dr. Konrad R. v. Zdekauer wiedergewählt, ebenso wurden die Herren Alois R. v. Henrigenz, Fabrikshauptmeister und Alexander Vigak neuerlich zu Rechnungsprüfern gewählt. In der darauf folgenden Ausschußsitzung konstituierte sich der Ausschuß. Präsident Straßer, die Vizepräsidenten Dr. M. Schlesinger, J. v. Löti und Vereinskassier Dr. M. Schlesinger wurden wiedergewählt und an Stelle des verstorbenen Ausschußmitgliedes F. Gerenfeld Hr. Rudolf Sigl, Chefredakteur, zum Schriftführer gewählt.

Die 6 Wärmestuben des Vereines werden am 15. Nov. andauernd geöffnet.

* *

Um gütige Mitnahme dieser Notiz im Interesse der humanitären Bestrebungen des Vereines bittet ergebenst R. Sigl m.p.

N.B. Das Referat über die Verteilung der Bezüge der Stadt. Wärmearbeiter wird verzeichnisweise heute Abend noch den p.t. Redaktionen übersendet werden.

Wiener christlicher Frauenbund.

Das Präsidium des Wiener christlichen Frauenbundes ersucht, von jetzt an alle Zuschriften an die Präsidentin des Frauenbundes Frau Josefine Ottlmann, III. Landstraßerhauptstraße 33, zu richten.

456

Wiener Rathaus-Correspondenz.
Wien, 13. Nov. (Gemeinderat).

Zum Museum: Bei der Museumsausschuß des Wiener Gemeinderates hielt heute abend in der Privatwohnung des Bürgermeisters eine Sitzung ab. Es kam in dieser Sitzung zu einer lebhaften Debatte über das bekannte Projekt des Prof. Lehrer, das Museum nicht auf dem Karlsplatz sondern auf dem jetzt zur Parzellierung gelangenden Teile der Schmelz zu bauen, bezw. jene Bürgermeister Reichsratsabgeordneten Gemeinderäte der Bezirke Neubau, Rudolfsheim, Fünfhaus und Ottakring im Amtshause des XV. Bezirkes tagte, in welcher der Proponent seine Idee darlegte. Wie uns mitgeteilt wird, war der Ausschuß zum Teile mit dem Vorgehen des Prof. Lehrer, aus der Ausschuß betreffenden Angelegenheit in so großer Öffentlichkeit zu treten, der der Ausschuß dazu Stellung genommen, nicht einverstanden, in einer Reihe von Reden kam das Mißfallen zu lebhaften Ausdruck verliehen, insbesondere die GR. Hörmann und Kagler und Regierungsrat Schmidt legten Verwahrung dagegen ein, daß ein Ausschußmitglied ohne den Ausschuß zu befragen in einer von seiner Idee in Kenntnis zu setzen, Propaganda für Neubau gemacht hat. Die Museumsfrage dürfe nicht zu einer Parteifrage werden. Dem Prof. Lehrer, der seine Idee, die zum Neubau, wie er energisch betont, einen lebhaften Vorwurf gemacht, zu einem Verbluffe irgend welcher Art kam es heute nicht. Doch steht der Ausschuß dem Wiener Projekt. Die mangelnden Persönlichkeiten dieses Hauses erweckten nicht Zweifel, daß die Aufstellung der Museum auf dem Karlsplatz, die ja bald erfolgen wird, die Bedenken gegen die Verfassung beseitigen werde.